

Leserbrief zum Artikel „Energiewende rückwärts droht“ und Kasten „Bundesregierung plant Steuer auf Ökostrom“ (8. Juli).

Jetzt erst recht!

Tschüss Energiewende!

Wer jemals nach Fukushima der Kanzlerin die wahlkampfaktische Masche mit dem Atomausstieg und der Energiewende geglaubt hat, wird wieder einmal eines Besseren belehrt. Jetzt wird sogar noch eins oben drauf gesetzt: Selbst der rechtsstaatliche Grundsatz des Vertrauensschutzes wird geopfert um der demokratischsten, technisch einfachsten, der am wenigsten Umwelt belastenden Form der erneuerbaren Energien, der Photovoltaik den Garaus zu machen.

Nachträgliche Versteuerung bestehender vertraglicher Verhältnisse ist Verfassungsbruch! Rechtssicherheit ade! Jetzt wird wohl erst recht kein Industriehallendach oder Werkstattdach mehr mit einer PV-Anlage bestückt. Wo bleiben die Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht? Bürger, wehrt Euch oder glaubt Ihr immer noch, dass sich durch schöne Reden der Klimawandel stoppen lässt? Die 0-Zinspolitik lässt das Geld nutzlos auf der Bank „verrotten“. Als PV-Anlage auf dem Dach wirkt es für die Energiewende, den Klimaschutz und trotz aller staatlicher Knüppel wie der Ökoulage auf eigenerzeugtem Strom dennoch für Senkung der eigenen Energiekosten. *PV-Anlage – jetzt erst recht!* Oder wollt ihr Euch von den Enkeln fragen lassen: Oma/Opa, was hast Du damals gegen das Scheitern der Energiewende unternommen?

Aber Apropos Jugend. Wyhl, Wackersdorf, etc. wurde durch massiven Protest verhindert. Wo bleibt der Aufschrei und das Engagement für die erneuerbaren Energien durch die Jugend? Die Energiewende ist keine App!

Winfried Santura, Rottenburg